

Die Chronometer-Hemmung.

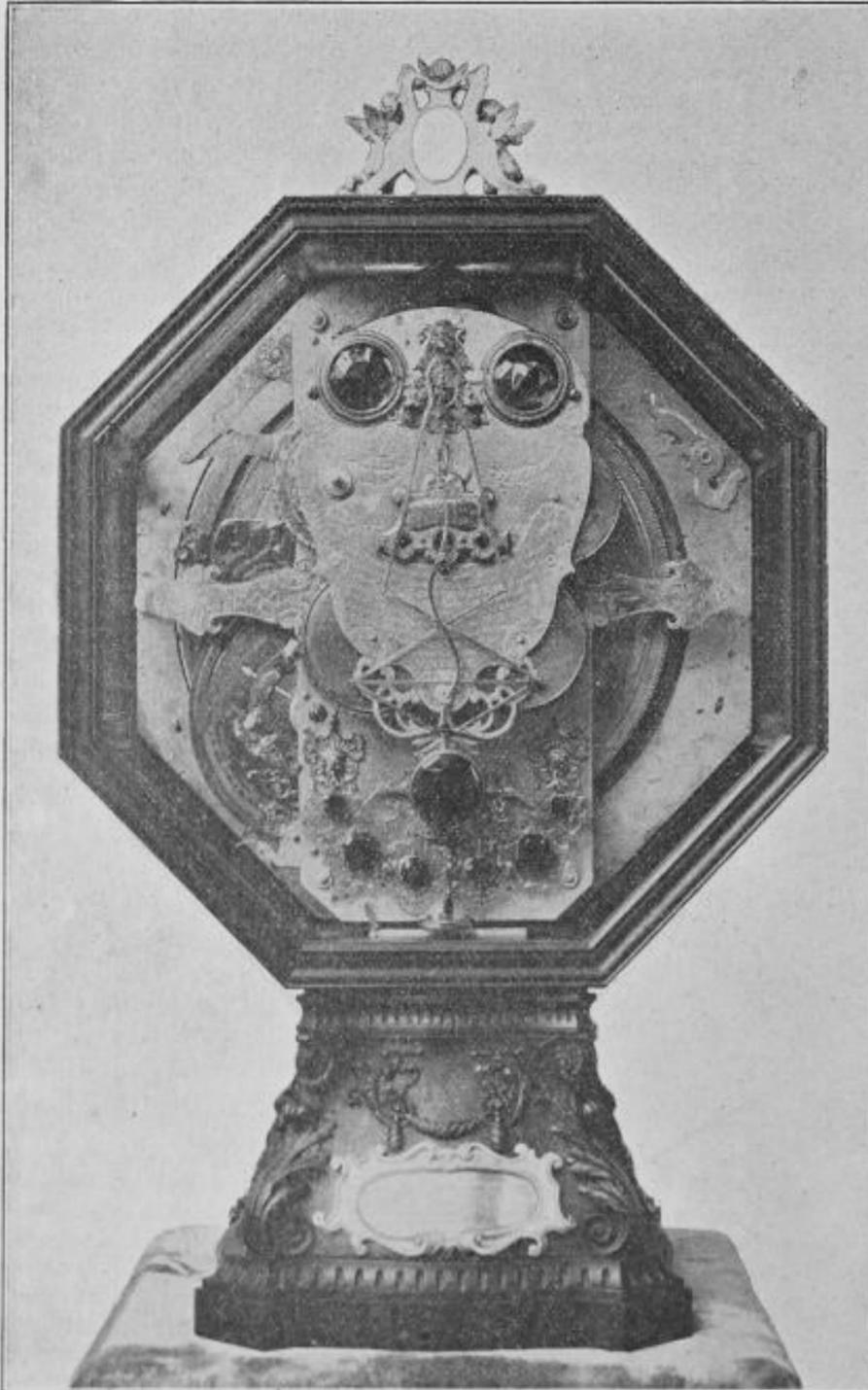
Von S. Balavoine.

(Fortsetzung aus No. 6.)

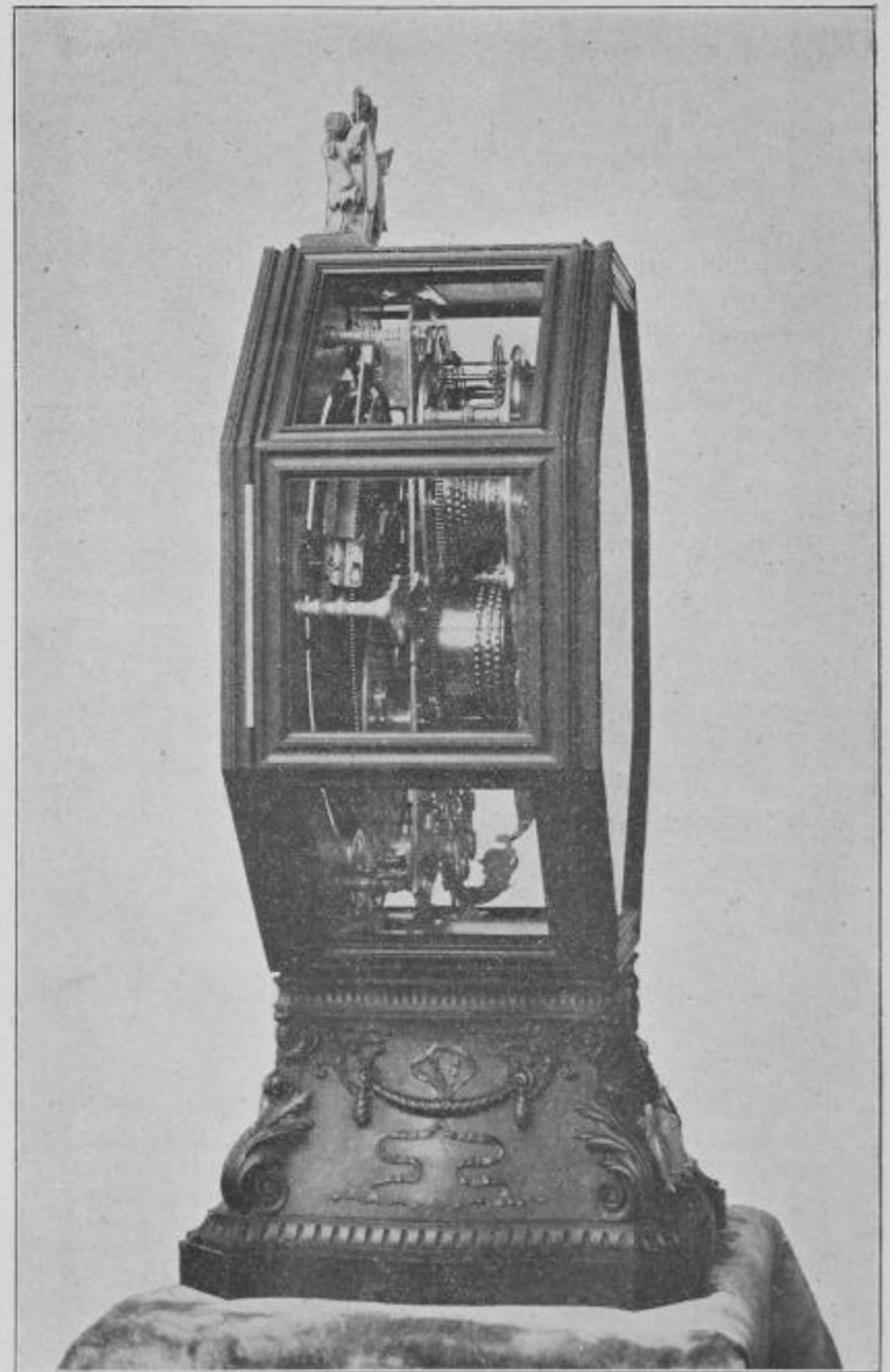
III. Schlußfolgerungen.

Ich befinde mich nun am Endziel meines Programmes, das darin besteht, dem Leser ein Bild davon zu entwerfen, was in den letzten Jahren zum Zweck einer Verbesserung des Chronometerganges getan worden ist.

Stoß bei den so unzulänglich abgeglichenen und am Ende so stark belasteten Wippen oder Gangfedern der heutigen Konstruktionen das Rad zur Unzeit die Ruhe verlassen zu machen vermag, während es zu einem Überschwingen eines kreisförmig verlaufenden Stoßes von einiger Kraft bedarf, also eines Stoßes, der der Uhr beim Tragen nicht mitgeteilt werden kann.



Rückansicht.



Seitenansicht.

Die Farnesische Uhr.

Geschenk des Grafen von Caserta an den Papst.

Das Ergebnis aller dieser Versuche wird als geringfügig oder als bedeutsam erscheinen, je nachdem der Gesichtspunkt geartet ist, von dem aus man das Gebiet überblickt.

Erster Gesichtspunkt: Für Denjenigen, der die Chronometerhemmung in ihren gegenwärtigen Formen zu erhalten bestrebt ist, ist nur ein einziger ernster Fortschritt erzielt worden: es gibt kein Aufsetzen mehr, und diese Unterdrückung eines schwerwiegenden Mangels geschieht in einfacher Weise, ohne komplizierten Mechanismus.

Dieser Fortschritt ist von größerem praktischen Wert, als wenn es gelungen wäre, das Ausschwingen zu verhindern, denn beim Tragen ist eine Uhr weit mehr dem Aufsetzen, als dem Ausschwingen ausgesetzt, da ein selbst schwacher gelegentlicher

Eine Verhinderung des Überschwingens ist bei Schlüsseluhren von Wert, die man beim Aufziehen gerne eine drehende Bewegung machen läßt; aber heute, wo der Aufzug am Bügel vorherrscht, hat niemand mehr irgend ein Bedürfnis, seine Uhr in der Ebene ihres Zifferblattes in Drehung zu versetzen; und da sich auch sonst keine Chance zu einem Überschwingen zeigt, so ist es überflüssig, sich weiter über diesen Punkt zu beunruhigen.

Zweiter Gesichtspunkt: Wenn der Konstrukteur nicht zähe daran festhält, die gegenwärtigen Formen des Chronometerganges unangetastet zu lassen, sondern nur die Prinzipien desselben beibehalten will, so lassen sich, wie wir gesehen haben, verschiedene Vereinfachungen ausführen: